

Feierliche Eröffnung des 36. ordentlichen Landtags

am 11. November 1915.

(A) Die feierliche Eröffnung des 36. ordentlichen Landtags durch Se. Majestät den König fand mittags 12 Uhr im Thronsaale des Königlichen Residenzschlosses statt.

Der Eröffnung ging vormittags 9 Uhr ein öffentlicher Gottesdienst in der Evangelischen Hofkirche voraus. Se. Magnifizenz Herr Oberhofprediger DDr. phil. Di-
belius, Vizepräsident des Evangelisch-lutherischen Landes-
konsistoriums, hielt die Predigt auf Grund der Schrift-
worte Offenbarung Johannes 21, 5: „Siehe, ich mache
alles neu“ und Psalm 51, 12: „Gib mir einen neuen
gewissen Geist.“

Auf Ansage des Königlichen Oberhofmarschallamtes hatten sich zur feierlichen Eröffnung des Landtags um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr die Herren Staatsminister und der Minister des Königlichen Hauses, die Herren des Königlichen Großen Dienstes sowie die Herren der I. und II. Klasse der Hofrangordnung und die nicht im Dienste befindlichen Königlichen Kammerherren im Stucksaale eingefunden, um Sr. Majestät dem Könige vorzutreten oder zu folgen, wenn Allerhöchstderselbe sich zum Throne begab und von da zurückkehrte.

Die Herren Mitglieder der Hohen Ständekammern versammelten sich um $\frac{3}{4}$ 12 Uhr im Ballsaale.

Der Feier wohnten Herren des diplomatischen Korps sowie eine größere Anzahl am Königlichen Hofe vorgestellter Herren bei, die sich hierzu im Gobelzimmer und in den Paradesälen des zweiten Stockes versammelt hatten.

Im Thronsaale nahmen die Mitglieder der Hohen Ständekammern dem Throne gegenüber und die Herren des diplomatischen Korps links desselben Aufstellung.

Nachdem die Erschienenen ihre Plätze eingenommen hatten, begab sich Se. Majestät der König mit Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen, den Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich und dem Prinzen Johann Georg unter Vortritt und in Begleitung der Herren Staatsminister, der Herren der I. und

II. Klasse der Hofrangordnung, der Königlichen Kammerherren und des Königlichen Großen und Prinzlichen Dienstes im feierlichen Zuge, dem die Leibpagen vorausschritten in den Thronsaal.

Als sich der Zug dem Turmzimmer näherte, bliesen die daselbst aufgetretenen Hofrompeter den Parademarsch.

Beim Erscheinen Sr. Majestät des Königs im Thronsaale brachte der Präsident der Ersten Kammer, Oberst-
marschall Dr. Graf Bizthum v. Eckstädt, Exzellenz, ein dreimaliges Hoch auf Se. Majestät den König aus.

Se. Majestät der König bestieg den Thron und ließ sich, das Haupt mit dem Helm bedeckend, auf dem Thronfessel nieder. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und Prinz Ernst Heinrich nahmen rechts, Ihre Königlichen Hoheiten Prinz Friedrich Christian und Prinz Johann Georg links desselben und die Herren Staatsminister rechts vor dem Throne Aufstellung.

Nachdem auch die Herren des Gefolges die Plätze eingenommen hatten, überreichte der vorsitzende Minister im Gesamtministerium, Staatsminister DDr. Dr.-Ing. Beck, Exzellenz, Sr. Majestät dem Könige die Thronrede, die Allerhöchstderselbe verlas.

Die Thronrede hatte folgenden Wortlaut:

Meine Herren Stände!

Als Ich Sie am Beginne des letzten ordentlichen Landtags an dieser Stätte zur Aufnahme Ihrer Arbeiten willkommen hieß, gab Ich der Zuversicht Raum, unserem Vaterlande werde das kostbare Gut fortdauernden Friedens gesichert sein. Unerwartet aber, bevor noch ein Jahr verstrichen, brach über unser deutsches Vaterland der gewaltigste Krieg herein, den je die Welt erlebt, und stellte plötzlich unser Volk in den ihm aufgezwungenen Kampf um seine höchsten Güter. Die große Zeit fand ein großes Geschlecht. In dem zu Meiner lebhaften Freude machtvoll wieder erwachten religiösen Leben fand das deutsche Volk die starken Wurzeln seiner Kraft, die es zu jeder